

Al-Wazir fordert CO₂-Steuer

Wiesbaden. Die Stromsteuer sollte nach Ansicht des hessischen Wirtschaftsministers Tarek Al-Wazir (Grüne) durch eine nationale CO₂-Steuer ersetzt werden. Trotz des Siegeszugs der erneuerbaren Energien habe es bisher keine deutliche Senkung des Kohlendioxidausstoßes gegeben, sagte er gestern in Wiesbaden auf dem Windbranchentag. Die Haushalte würden durch den weitestgehenden Wegfall der Stromsteuer entlastet. Die Besteuerung auf CO₂ sei ein Beitrag für die Energiewende. Das Thema sei auch relevant für die Koalitionsverhandlungen in Berlin, sagte er.

Al-Wazir beklagte, dass die Energiewende in den Augen der Bürger nicht mehr den ursprünglichen Stellenwert habe. „Die Energiewende hat in den letzten Jahren daran gekrankt, dass wir es nicht geschafft haben, ihr ihren Zauber zurückzugeben“, sagte Al-Wazir. Die Menschen müssten wissen, dass es um die Zukunft des Planeten gehe. Ansonsten würde es irgendwann „Millionen und Abermillionen“ Klimaflüchtlinge geben, sagte er.

Zudem forderte Al-Wazir mehr Akzeptanz für Windräder auch im Süden Deutschlands. Es müsse einen Konsens in der Gesellschaft geben, dass der Ausbau nicht nur an der Nordseeküste stattfinde, sagte er.